

RÜCKSICHT STATT VORSICHT: SHARED SPACE

Neues Klima für den öffentlichen Raum – dies ist das Credo des bereits von einer internationalen Jury ausgewählten Entwurfs (Mavie Lakenbrink und Anna Lerch, TU Dortmund) für die Stadt Duisburg. Eine Kultur des Miteinander soll entstehen, und zwar ausgerechnet in jenem Feld, das besonders stark reglementiert und hierarchisiert ist und wie kaum ein anderes das sichtbare öffentliche Leben einer Stadt bestimmt: im Stadtverkehr. Erprobt werden soll dies an einer zentralen Schnittstelle zwischen Stadtmitte und Innenhafen: Ein Teilabschnitt des Innenstadtrings wird für zwei Wochen zum möglichen „shared space“, einem städtischen Verkehrsraum, den sich alle Verkehrsteilnehmer – ob Fußgänger, Rad- oder Autofahrer – gleichberechtigt teilen. Stadtverkehr funktioniert dort einzig auf der Basis gegenseitiger Rücksichtnahme. Im September 2010 werden Bürgerinnen und Bürger ihren gewohnten Stadtraum auf eine neue Weise nutzen und erleben können. / www.temporaere-stadt.de

WETTERUMSCHWUNG
IN DUISBURG

IMPRESSUM Herausgeber: Projektteam „Temporäre Stadt an besonderen Orten 2008 – 10“ (TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Prof. Christa Reicher, Päivi Kataikko; Landesinitiative StadtBauKultur NRW, Ulrike Rose; RUHR.2010, Stadt der Möglichkeiten, Prof. Karl-Heinz Petzinka, Katja Aßmann; Stadt Duisburg, Stadtentwicklungsdezernat)

Fotos: Temporäre Stadt © Päivi Kataikko; Wetterumschwung in Duisburg © Stadt Duisburg Gestaltung: MYFICATION Graphic Design

Ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW und der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.



TEMPORÄRE STADT AN BESONDEREN ORTEN 2008 – 10: TRINATIONALES LABOR FÜR EXPERIMENTE AUF ZEIT

Die Zukunft des öffentlichen Raums ist das Thema einer gemeinsamen Projektreihe der Kulturhauptstädte Europas im Jahr 2010. In Istanbul, Pécs und – stellvertretend für das Ruhrgebiet – in Duisburg werden zeitlich begrenzte Interventionen im Stadtraum auf die verschiedenen kulturellen Ausprägungen der „Europäischen Stadt“ aufmerksam machen und dabei neue Ideen zur Gestaltung der Stadt erproben. Die Reihe knüpft an die bereits im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW realisierten Projekte in Düsseldorf (2004 – 05) und Mönchengladbach (2006 – 07) an; sie wird in Zusammenarbeit mit ausgewählten Architektur- und Planungsfakultäten aus den drei Ländern durchgeführt. In studentischen Workshops und Wettbewerben in allen drei Städten werden für besondere Orte Lösungen für exemplarische Problemstellungen erarbeitet. Die ausgezeichneten Beiträge werden im Kulturhauptstadtjahr 2010 zeitgleich in diesen Städten umgesetzt. / www.temporaere-stadt.de

temporäre
STADT.

— Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010 —

— Hauptsponsoren von RUHR.2010 —